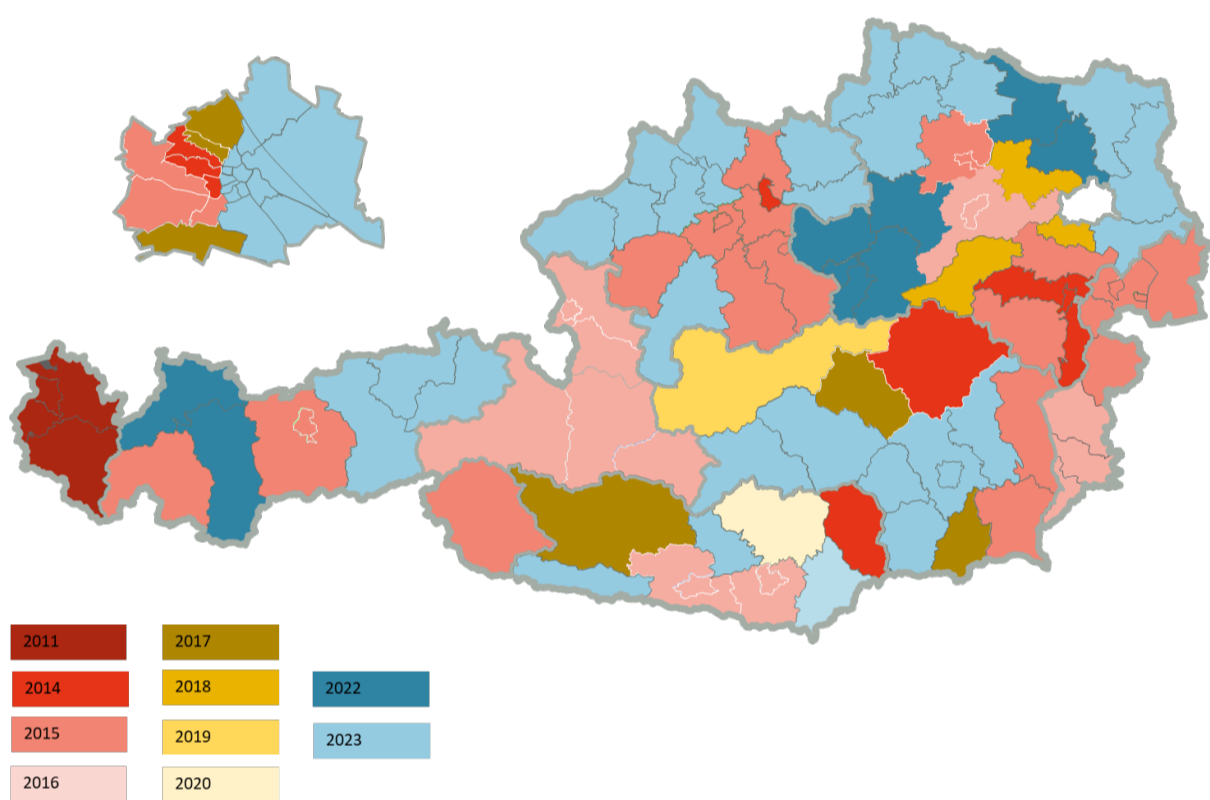


Zahlen, Daten und Fakten des Jahres 2023 zum Netzwerk der Frühen Hilfen

Frühe Hilfen unterstützen (werdende) Familien und helfen ihnen, gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen ihrer Kinder zu schaffen. Seit 2015 wurden hierzu in allen Bundesländern regionale Frühe-Hilfen-Netzwerke etabliert, die der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belastenden Situationen dienen.

Ausbau der regionalen Frühe-Hilfen-Netzwerke

Im Jahr 2011 wurde das erste Frühe-Hilfen-Netzwerk in Vorarlberg etabliert, 2014 folgten Modell-Netzwerke in fünf weiteren Bundesländern und ab 2015 wurden die Frühen Hilfen in allen Bundesländern auf- und ausgebaut. Im Jahr 2023 konnten die letzten 44 der 116 politischen Bezirke erschlossen werden.



Insgesamt waren Ende 2023

**250 Familienbegleiter:innen und
49 Netzwerkmanager:innen in
35 regionalen Frühe-Hilfen-Netzwerken**
für die Frühen Hilfen im Einsatz.

Ein regionales Netzwerk bestand 2023 aus:

- zumeist 1-2 Netzwerkmanager:innen, der:die potenzielle Netzwerkpartner:innen sensibilisiert und das regionale Netzwerk stärkt,
- 2 bis 21 Familienbegleiter:innen mit unterschiedlichen Professionen, die 2023 insgesamt 3.674 Familien unterstützen, sowie
- einem großen multiprofessionellen Netz, das sowohl als Vermittler als auch als Dienstleister fungiert.

Die Netzwerkpartner:innen

Familien wurden vermittelt durch ...

...Krankenhaus (35 %)

...Kinder- und Jugendhilfe (9 %)

...Familienberatungsstellen (9 %)

...frei praktizierende Hebammen (7 %)

...sozialen Verein (6 %)

...viele weitere Institutionen

Familien wurden weitervermittelt an ...

...Psychologie, Psychotherapie (24 %)

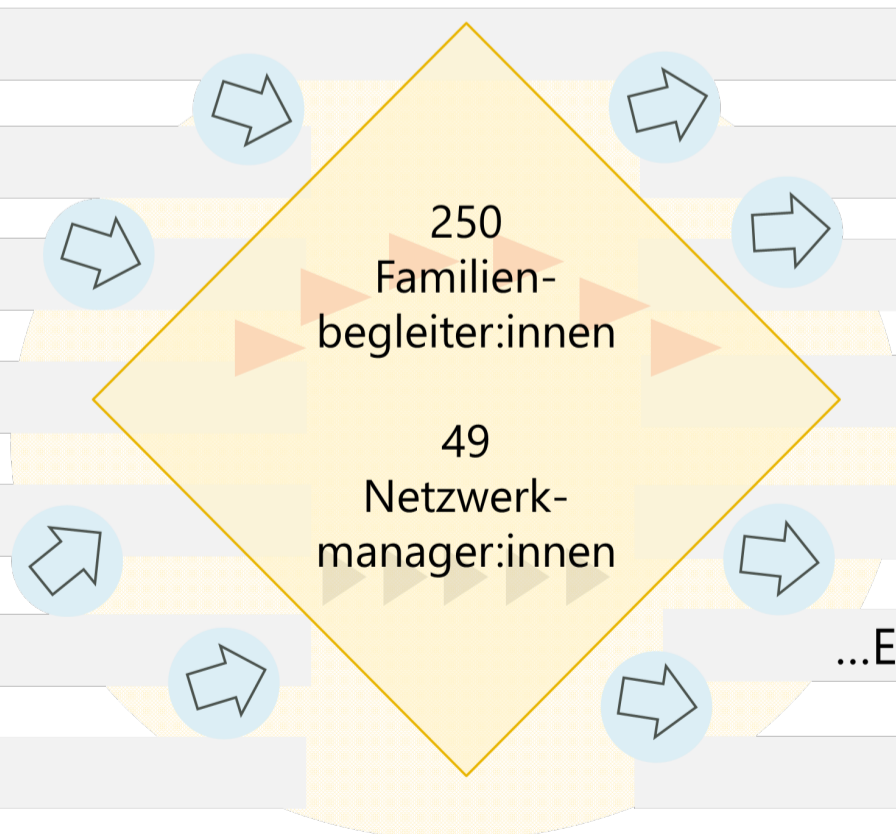
...Beihilfen und Förderungen (23 %)

...Kinderbetreuung (18 %)

...Spielgruppe, Eltern-Kind-Gruppe (18 %)

...Erziehungskompetenz, Elternbildung (14 %)

...viele weitere Unterstützungsangebote



Weitere Informationen zur Struktur der Frühen Hilfen finden Sie unter www.nzfh.at.